

Robert Badar

Die Untersuchung der regionalen Berichterstattung über rechtsextreme Akteure

Eine quantitative Inhaltsanalyse der Dresdner
Tageszeitungen im Zeitraum von 2004 bis 2008

Magisterarbeit

BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen
und kostenlos publizieren



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Impressum:

Copyright © 2009 GRIN Verlag
ISBN: 9783640613793

Dieses Buch bei GRIN:

<https://www.grin.com/document/132397>

Robert Badar

Die Untersuchung der regionalen Berichterstattung über rechtsextreme Akteure

Eine quantitative Inhaltsanalyse der Dresdner Tageszeitungen im Zeitraum von 2004 bis 2008

GRIN - Your knowledge has value

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite www.grin.com ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

Besuchen Sie uns im Internet:

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

http://www.twitter.com/grin_com

Technische Universität Dresden
Philosophische Fakultät
Institut für Kommunikationswissenschaft

**Die Untersuchung der regionalen Berichterstattung
über rechtsextreme Akteure.**

Eine quantitative Inhaltsanalyse der Dresdner Tageszeitungen
im Zeitraum von 2004 bis 2008.

Wissenschaftliche Arbeit
zur Erlangung des akademischen Grades eines Magister Artium
im Fach Kommunikationswissenschaft (HF)

vorgelegt von

Robert Badar

14. April 2009

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
1. Einleitung	1
2. Rechtsextremismus	3
3. Ideologische Elemente des Rechtsextremismus	7
3.1 Nationalismus	7
3.2 Fremdenfeindlichkeit	8
3.3 Rassismus	9
3.4 Antisemitismus	10
3.5 Geschichtsrevisionismus	11
3.6 Antipluralismus	12
3.7 Populismus	13
3.8 Zwischenfazit	14
4. Rechtsextreme Organisationen	15
4.1 Rechtsextreme Parteien	15
4.1.1 Die Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD)	16
4.1.2 Die Deutsche Volksunion (DVU)	18
4.1.3 Die Republikaner (REP)	19
4.2 Rechtsextreme Kameradschaften	20
4.3 Zwischenfazit	21
5. Framing	22
5.1 Definitionen	22
5.2 Ursprünge des Framing-Ansatzes	24
5.2.1 Soziologischer Ursprung	24
5.2.2 Psychologischer Ursprung	25
5.3 Kommunikatoren und Rezipienten im Framing-Prozess	26
5.3.1 Kommunikatorenframes	27
5.3.2 Rezipientenframes	30
5.4 Medien-Frames	32
5.4.1 Formal-stilistische Merkmale	34
5.4.2 Inhaltliche Merkmale	36
5.5 Zwischenfazit	44
6. Untersuchung	45
6.1 Forschungsinteresse	45
6.2 Forschungsfrage und Hypothesen	45

	Seite
6.3 Anlage der Untersuchung.	46
6.3.1 Untersuchungsgegenstand	46
6.3.2 Untersuchungszeitraum	47
6.3.3 Auswahlmethode und Stichprobenziehung	48
6.4 Codebuch	49
6.4.1 Formale Kategorien	50
6.4.2 Inhaltliche Kategorien	51
6.5 Reliabilität	54
7. Auswertung der Berichterstattung	55
7.1 Formal-stilistische Merkmale	56
7.1.1 Platzierung	56
7.1.2 Journalistische Stilformen	57
7.1.3 Quellennennung	59
7.1.4 Artikelgröße	60
7.1.5 Zwischenfazit	61
7.2 Inhaltliche Merkmale	62
7.2.1 Themennennungen	62
7.2.2 Thematische und episodische Frames	68
7.2.3. Rechtsextreme ideologische Elemente in der Berichterstattung	69
7.2.4 Valenz	71
7.2.5 Emotionalisierung und Skandalisierung	73
7.2.6 Zwischenfazit	75
7.3 Rechtsextreme Akteure	76
7.3.1 Rechtsextreme Personen	77
7.3.2 Rechtsextreme Parteien	78
7.3.3 Allgemeine Bezeichnung für rechtsextreme Akteure	79
7.3.4 Zwischenfazit	81
7.4 Darstellung rechtsextremer Akteure	82
7.4.1 Zitierung rechtsextremer Akteure	82
7.4.2 Moralische und juristische Anschuldigungen	83
7.4.3 Negative sprachliche Bilder	85
7.4.4 Zwischenfazit	87
7.5 Fazit	88
8. Zusammenfassung und Diskussion	89

Anhang

	Seite
Stichtagplan	I
Codebuch	VI
Literaturverzeichnis.....	XXVIII

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

	Seite
Abbildung 1: Hufeisenschema nach Backes	4
Abbildung 2: Extremismus-Modell nach Stöss	5
Abbildung 3: Der Framing-Prozess	26
Abbildung 4: Formale und inhaltliche Merkmale von Medien-Frames	33
Abbildung 5: Platzierung in Tageszeitungen	34
Abbildung 6: Gesamtberichterstattung im Zeitverlauf	56
Abbildung 7: Journalistische Stilformen	58
Abbildung 8: Themennennung in der Gesamtberichterstattung	63
Abbildung 9: Themen im Zeitverlauf (politisch)	65
Abbildung 10: Themen im Zeitverlauf (strafrechtlich)	65
Abbildung 11: Themen in der Sächsischen Zeitung	66
Abbildung 12: Themen in den Dresdner Neuesten Nachrichten	66
Abbildung 13: Themen in BILD Dresden	67
Abbildung 14: Themen in Dresdner Morgenpost	67
Abbildung 15: Nennung rechtsextremer ideologischer Standpunkte	70
Abbildung 16: Valenz der Gesamtberichterstattung im Zeitverlauf (Prozent)	73
Abbildung 17: Nennung rechtsextremer Akteure	77
Abbildung 18: Rechtsextreme Parteien und Themennennungen	78

TABELLENVERZEICHNIS

	Seite
Tabelle 1: Darstellungsformate nach Tageszeitung	36
Tabelle 2: Themen der Berichterstattung	38
Tabelle 3: Berichtsschwerpunkte der Beiträge	40
Tabelle 4: Themen in den Tageszeitungen Mecklenburg-Vorpommerns	41
Tabelle 5: Nennung ideologischer Elemente des Rechtsextremismus	41
Tabelle 6: Zitierung rechtsextremer Akteure	42
Tabelle 7: Rechtsextreme Akteure und stigmatisierende Bezüge	43
Tabelle 8: Stichprobenverteilung	55
Tabelle 9: Platzierung nach Tageszeitung	57
Tabelle 10: Journalistische Stilformen nach Tageszeitung	59
Tabelle 11: Quellennennungen nach Tageszeitung	60
Tabelle 12: Artikelgröße und Medium	61
Tabelle 13: Unterschieden in den Themen nach Tageszeitung	68
Tabelle 14: Thematische und episodische Frames	68
Tabelle 15: Duncan-Test: Variable „Frame“	69
Tabelle 16: Duncan-Test: Variable „Valenz“	72
Tabelle 17: Emotionalisierung und Skandalisierung	74
Tabelle 18: Unterschiede in der Skandalisierung nach Tageszeitung	75
Tabelle 19: Nennung rechtsextremer Personen	77
Tabelle 20: Nennung rechtsextremer Parteien	78
Tabelle 21: Parteien und Valenz der Berichterstattung	79
Tabelle 22: Bezeichnung für rechtsextreme Akteure	80
Tabelle 23: Akteursnennung in den Tageszeitungen	80
Tabelle 24: Unterschiede in der Akteursnennungen nach Tageszeitung	81
Tabelle 25: Zitierung rechtsextremer Akteure	82
Tabelle 26: Zitierung nicht rechtsextremer Akteure	83
Tabelle 27: Moralische und juristische Anschuldigungen	83
Tabelle 28: Unterschiede in den moralische Anschuldigungen	84
Tabelle 29: Unterschiede in den juristischen Anschuldigungen	84
Tabelle 30: Negative sprachliche Bilder	85
Tabelle 31: Unterschiede bei negativen sprachlichen Bildern	85
Tabelle 32: Negative sprachliche Bilder nach Tageszeitung	86
Tabelle 33: Negative sprachliche Bilder und Stilform	87

Abkürzungsverzeichnis

Abb.	Abbildung
AN	Autonome Nationalisten
Antifa	Akronym des Wortes Antifaschismus
BILD	Bild-Zeitung
BKA	Bundeskriminalamt
BRD	Bundesrepublik Deutschland
Bsp.	Beispiel
bspw.	beispielsweise
bzw.	beziehungsweise
DNN	Dresdner Neueste Nachrichten
DVU	Deutsche Volksunion
ebd.	ebenda
FAZ	Frankfurter Allgemeine Zeitung
FDGO	Freiheitlich Demokratische Grundordnung
GG	Grundgesetz
ICR	Intercoder-Reliabilitäts-Koeffizient
JN	Junge Nationaldemokraten
MoPo	Dresdner Morgenpost
NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands
NS	Nationalsozialismus
REP	Die Republikaner
SäZ	Sächsische Zeitung
SZ	Süddeutsche Zeitung
taz	die Tageszeitung
u.a.	unter anderem
vgl.	vergleiche
z.B.	zum Beispiel

1. EINLEITUNG

Es ist der 14. Februar 2009 - der Gedenktag der Bombardierung Dresdens - das alljährliche Aufeinandertreffen der Rechtsextremen und derer, die sich gegen Rechtsextremismus engagieren. Jede Seite will für sich die Deutungshoheit über den Gedenktag proklamieren. Jährlich demonstrieren tausende Rechtsextreme in den Straßen Dresdens und propagieren ihre antidemokratischen Ansichten. Darunter sind aber nicht nur Anhänger und Mitglieder rechtsextremer Parteien wie der NPD, auch andere rechtsextreme Organisationen, wie zum Beispiel Kameradschaften, sind durch die mitgeführten Transparente erkennbar. Viele davon kommen aus Sachsen. Die sächsische rechtsextreme Szene ist nach Berichten des Landesamtes für Verfassungsschutz Sachsen (2007, 11) bereits gefestigt und kann auf eine große Zahl an Unterstützern zurückgreifen. Einige rechtsextreme Kameradschaften wie die *Skinheads Sächsische Schweiz* oder *Sturm 34* wurden bereits aufgelöst. Doch Gerichtsverfahren gegen ehemalige Mitglieder zeigen, dass sie auch nach den Vereinsverboten noch immer aktiv in der rechtsextremen Szene agieren.

Der Wahlerfolg der rechtsextremen NPD im Jahre 2004 in Sachsen schockierte nicht nur Politiker. Das als unmöglich Geglaubte - der Einzug Rechtsextremer in das Sächsische Landesparlament - ist geschehen. Die Presseberichterstattung reagierte darauf mit einem „Blätterrauschen“. War dies ein „mediales Strohfeuer“ oder wird kontinuierlich über Rechtsextreme berichtet? Wie erfolgt die Berichterstattung in den vier Dresdner Tageszeitungen? Welche rechtsextremen Akteure werden genannt? In welchen Deutungsrahmen wird über sie berichtet? Gibt es Unterschiede zwischen den untersuchten Tageszeitungen? Diese Fragen beantwortet die vorliegende Studie.

Eine Fokussierung auf die Berichterstattung über die NPD gibt die Heterogenität der rechtsextremen Szene nicht wieder und würde das zu untersuchende Feld zu stark einengen. Die kommunikationswissenschaftliche Forschung weist bereits einige Ergebnisse über die Berichterstattung in überregionalen Tageszeitungen aus, jedoch wurden Rechtsextreme im Allgemeinen oder nur rechtsextreme Parteien untersucht.

Für die regionale beziehungsweise lokale Presse besteht hinsichtlich der Berichterstattung über Rechtsextremisten ebenso noch Forschungsbedarf. Diese Lücke soll durch die vorliegende Arbeit geschlossen werden. Untersuchungsgegenstand ist die gesamte Berichterstattung über rechtsextreme Akteure in den Dresdner Tageszeitungen.

Dies sind die *Sächsische Zeitung*, die *Dresdner Neueste Nachrichten*, die *BILD Dresden* sowie die *Dresdner Morgenpost*.

Zunächst werden Merkmale des Rechtsextremismus selbst und ihn definierende ideologische Elemente vorgestellt. Dem folgt die Beschreibung der rechtsextremen Szene anhand von Parteien und Kameradschaften. Inwieweit ein komplexes Bild in der Berichterstattung enthalten ist, analysiert die vorliegende Inhaltsanalyse. Als theoretische Basis sowie Auswertungsrahmen dient das Framing-Konzept, durch welches die Perspektiven und Deutungsmuster in der Berichterstattung interpretiert werden können.

2. RECHTSEXTREMISMUS

In diesem Kapitel werden grundlegende Definitionen und Merkmale des Rechtsextremismus aufgeführt, um anhand von Herleitungen und Vergleichen charakteristische Merkmale herauszustellen um die Vielschichtigkeit des Phänomens Rechtsextremismus näher zu erläutern.

Eine einheitliche oder verbindliche Definition des Extremismus gibt es nicht, da abhängig von der jeweiligen individuellen Position, das Prädikat „*extrem*“ mit dem „*Gegenpol der eigenen Wertvorstellung*“ (Kailitz 2004, 15) verbunden wird. Der Begriff des Extremismus ist keine neuzeitliche Wortschöpfung. Schon in der Antike wurden mit ihm „*Abgründe menschlichen Verhaltens und die Exzesse der Machtausübung*“ (Backes 2003, 32)¹ verurteilt. Backes & Jesse (1995) subsumieren unter diesem Begriff verschiedene politische Ideologien und Gesinnungen, die den demokratischen Verfassungsstaat und dessen Werte und Regeln ablehnen. Dem folgend lassen sich unter Extremismus jene Positionen fassen, die den demokratischen Werten, Verfahren und Institutionen feindlich gesinnt gegenüber stehen, als ein „*Sammelsurium von Negationen*“ (Backes 2003, 43)².

Zeitweilig war der Begriff des „*Extremismus der Mitte*“ en vogue. Auf den ersten Blick ist dies paradox, da sich eine Mitte stets zwischen den Extremen befindet und meist als mäßigendes Element und „*Gegenpol zu extremen Bestrebungen*“ (Kailitz 2004, 24) fungiert. Lipset (1959), auf den diese Formulierung zurückgeht³, bezog dies auf die tragenden sozialen Schichten extremer Bewegungen. Demnach soll in jeder Schicht eine gemäßigte sowie extreme ideologische Ausrichtung anzutreffen sein.

Die grundlegende Gegenüberstellung von Demokratie und Extremismus veranschaulicht Backes (1989, 252) mittels eines Hufeisen- Schemas (siehe Abbildung 1). Demnach sind seiner Ansicht nach die politisch extremistischen Ausrichtungen von links und rechts zwar benachbart, haben aber dennoch keinerlei Kontakt miteinander. In diesem Modell sind die Übergänge zwischen gemäßigt und extremistisch in der

¹ Backes (2003) stellt umfassend die Herausbildung und Entwicklung des Begriffs Extremismus dar. Für weiterführende Bemerkungen wird auf ihn verwiesen.

² Zu der Funktion von Feindbildern im politischen Extremismus siehe u.a. Jesse (2006).

³ Im Original als „*extremism of the center*“. Zur Verbreitung rechtsextremer Einstellungen in der BRD siehe u.a. Decker & Brähler (2006). Zur Begriffskritik in Backes & Jesse (1995). Zur Überschneidung von Rechtskonservatismus und Rechtsextremismus bei der Neuen Rechten in Heni (2006).